

**Anzug betreffend künftige Gestaltung des Aeschenplatzes**

98.5932.01

Die heutige Verkehrssituation am Aeschenplatz ist unbefriedigend. Der Aeschenplatz schneidet die Quartiere Breite, St. Alban und Gellert von der Innenstadt ab.

Da dem motorisierten Verkehr hohe Priorität zukommt, hat der Platz auch keine Treffpunktfunction für Quartier- und Stadtbewohnerinnen.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung der Tramlinien 10 und 11 über den Bahnhof sollte die Situation des Aeschenplatzes neu überdacht werden.

Insbesondere sollte angestrebt werden

- dass der Aeschenplatz sicher, verkehrsberuhigt und attraktiv gestaltet wird,
- dass der Aeschenplatz zu einem städtischen Begegnungsort wird und
- dass der Aeschenplatz einen einladenden Zugang zur Innenstadt darstellt.

Die Unterzeichneten ersuchen den Regierungsrat, ein Konzept für die künftige Nutzung und Gestaltung des Aeschenplatzes auszuarbeiten, das den genannten Zielsetzungen angemessen Rechnung trägt. Insbesondere wird die Regierung ersucht, zu prüfen und zu berichten,

- ob die Fahrspuren für Tram und motorisierten Verkehr reduziert werden können,
- ob für die Fussgängerinnen und Fussgänger mehr Platz und sicherere Übergänge geschaffen werden können,
- ob dem Veloverkehr höhere Priorität eingeräumt werden kann,
- ob in der Mitte des Platzes eine grössere, zusammenhängende Fussgängerfläche geschaffen werden kann,
- ob die Aeschenvorstadt zu einer Fussgängerzone umgestaltet werden kann,
- ob in der Dufourstrasse eine breite, mit Alleenbäumen gesäumte Fussgängerverbindung zum Picassoplatz geschaffen werden kann und
- ob der Aeschenplatz durch geeignete verkehrstechnische Massnahmen vom motorisierten Privatverkehr entlastet werden kann (z.B. Führung des Verkehrs vom Bahnhof ins Kleinbasel via Autobahn).

Im Weiteren wird der Regierungsrat ersucht zu prüfen, ob die Komplexität der Aufgabe nicht die Ausschreibung eines Gestaltungswettbewerbs nahelegen würde.

Jan Goepfert, Leonhard Burckhardt, Christoph Brutschin, Lukas Stutz, Markus Ritter, Susanne Signer, Kathrin Zahn, Verena Herzog, Ernst Jost, Hans Jakob Bernoulli, Jakob Winistorfer, Nicole Wagner, Gisela Traub, Eva Huber-Hungerbühler, Annemarie von Bidder, Marie-Thérèse Jeker-Indermühle, Beatrice Inglin-Buomberger